

Wohin ins Auslandssemester?

Mein Weg zur Entscheidung nach Spanien

Nach dem Vortrag von einem Professor, wollte ich unbedingt ins Ausland. Bei mir war die Entscheidung nicht so schwer, da ich in ein spanisch sprechendes Land bevorzugte. Ich brachte mir selbst spanisch bei, bevor ich einige Kurse belegt hatte, und war begeistert von der Sprache. Da ich noch nie außerhalb der EU war, wollte ich mein Auslandssemester in Südamerika machen. Dort gibt viele Länder, die spanisch sprechen. Nach einiger Recherche fand ich die Kulturen dort auch sehr interessant und legte mich auf Chile, Kolumbien und Peru fest. Doch das stellte sich schwerer heraus als gedacht. Als Freemover waren mir die Studentengebühren zu teuer und deshalb blieb mir erst einmal nichts anderes übrig, als an eine Partnerhochschule der Hochschule Koblenz zu gehen, denn dort muss ich keine Studentengebühren zahlen. Jedoch gab es für Bauingenieurswesen nur eine in Brasilien. Nach längerem Überlegen entschied ich mich für dieses Land. Wieso sollte ich eigentlich nicht nach Brasilien gehen und portugiesisch lernen? Da es ähnlich wie spanisch ist, würde ich bestimmt einiges verstehen und es war noch mehr als 1 Jahr Zeit, da könnte ich die Sprache noch gut lernen. Die Entscheidung war auf Brasilien gefallen. Ich war fertig angemeldet und froh, dass es bald losgehen würde.

Doch einige Monate vor dem Abflug musste ich dieses Vorhaben auf Grund der Coronapandemie abbrechen. Da ich aber dennoch ins Ausland möchte, war Spanien das Naheliegendste und deshalb entschied ich mich dort hinzugehen. Ich konnte mich auf dieser Sprache schon verständigen, es ist noch innerhalb der EU, und ich konnte eher nach Hause zurückkommen. Falls ich mit dem Flugzeug nicht mehr weiterkommen würde, hätte ich auch auf dem Landweg zurückkommen können. Jedoch änderte ich meinen Plan und wollte nicht an eine Uni gehen, denn ich musste nur noch meine Bachelorarbeit in diesem Semester schreiben, dann hätte ich alle Leistungen von meinem Bachelorstudiengang erfüllt. Ich fand jedoch keinen Betrieb, in dem ich zuerst ein Praktikum absolvieren könnte und danach dort meine Bachelorthesis schreiben kann, denn diese waren alle wegen Corona im Homeoffice. Also musste ich meinen Plan doch noch kurzfristig ändern und mit Hilfe der Hochschule in Koblenz war es ganz einfach, eine Verbindung zur Hochschule in Bilbao herzustellen. Ich bewarb mich dort und wurde dort angenommen. Endlich konnte es losgehen.

Wichtig ist, dass man immer auf die Studiengebühren achtet, denn diese können in anderen Ländern sehr teuer sein. Deshalb ist es oft billiger und auch einfacher, wenn eine Partnerhochschule ausgewählt wird. Denn damit fallen die Studiengebühren weg und man hat schon Vorlagen, welche Papiere genau abgegeben werden sollen. Es sollte aber dennoch versucht werden, dass jemand anderes dabei hilft und drüber schaut, z.B. kann immer das internationale Office der Hochschule in Koblenz gefragt werden. Diese werden auch bei Problemen hinsichtlich der Finanzierung helfen. Selbstständig sollte aber auch auf den Internetseiten für unterschiedliche Stipendien gesucht werden. In Olat (Das ist die Plattform der Hochschule, auf der Materialien ausgetauscht werden.) gibt es auch einen Kurs, dieser nennt sich Wege ins Ausland, dort werden auch einige Informationsangebote veröffentlicht. In der Hochschule in Koblenz gibt es auch einmal im Monat eine internationale Woche, dort werden einige Länder vorgestellt und Erfahrungen vermittelt.

Es ist immer sehr hilfreich mit Leuten zu sprechen und nachzufragen, falls man sich nicht ganz sicher ist. Denn so kann man vielen Problemen aus dem Weg gehen und der Aufenthalt wird somit einfacher.

VON

MARINA



HORL

WiSE
2021/22

FÜR



Dual trifft
International

